

Slalomflitzer beweisen ihr Können

PREISE Morgen findet auf dem Flughafengelände Arnbruck der Flugplatz-Slalom des ADAC Bad Kötzing statt.

BAD KÖTZTING. Morgen heißt es „Start frei“ für den ADAC-Flugplatz-Slalom auf dem Flughafengelände in Arnbruck. Ursprünglich als Beitrag zur Bad Kötztlinger Pfingstfestwoche aus der Taufe gehoben, hat diese Motorsportveranstaltung inzwischen überregionale Bedeutung erlangt.

Zum 40. Mal findet heuer der Slalom des ADAC-Ortsclubs Bad Kötzing statt. Hochkarätige Slalompiloten aus dem ostbayerischen Raum werden ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen. Die Streckenlänge beträgt je Lauf 800 Meter, das Nenngeld 25 Euro, für Slalom-Einsteiger und U 21 nur 12,50 Euro. Start des ersten Fahrzeugs ist um 9,30 Uhr.

Bei dieser Neuauflage des ADAC-Flugplatz-Slaloms, der unter anderem als Lauf um den Auto Gogeißl Städte-Slalom-Pokal, die Nordbayerische Mair-Korduletsch-Slalom-Meisterschaft und für das Sportabzeichen von ADAC, AvD und DMV gewertet wird, dürfen nur serienmäßige und verbesserte Slalomflitzer, die TÜV-geprüft sind, eingesetzt werden.

Die Trainings- und Wertungsläufe sollen von 9,30 bis 16 Uhr abgespult



Viel Geschicklichkeit und extreme Fahrzeugbeherrschung bei hoher Geschwindigkeit werden beim Flugplatz-Slalom am Sonntag in Arnbruck von den Akteuren gefordert.

Foto: H. Fischer

werden. Etwa 30 Prozent der gestarteten Teilnehmer erhalten in jeder Klasse Ehrenpreise und die Gruppensieger sowie der Gesamtsieger Siegerkränze. Es wird zudem ein Damenpreis vergeben. Jedem Teilnehmer wird ein Trainingslauf zugestanden. Danach kann jeder Slalompilot in zwei Wertungsläufen demonstrieren, inwieweit er

sein Fahrzeug auch in extremen Situationen beherrscht.

Die Fahrzeugabnahme erfolgt von 9,30 bis 15 Uhr. Der Start ist klassenweise nach Startnummern vorgesehen. Ein Streckensprecher wird alle erforderlichen Informationen über Lautsprecher bekannt geben. Die Siegerehrung erfolgt getrennt für jede Gruppe

nach Ablauf der Protestfrist. Als technischer Kommissar fungiert Siegfried Weileder aus Osterhofen, als Rennleiter Herbert Pongratz aus Blaibach und als stellvertretender Rennleiter und Umweltbeauftragter Achim Kadur aus Bad Kötzing. Für die Zeitnahme zeichnet der HP-Sport Blaibach verantwortlich. (ksm)